

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

10. Jahrgang.

1. Juli 1916.

Nr. 7.

Inhalt: Blattwespengallen. (Schluß.) — Die Stellung von Zwillingflecken und Innenrandfleck auf den Vorderflügeln als Dokument des erdgeschichtlichen Alters von *Vanessa urticae* L. und var. *ichnusa* Bon. — *Dilephila Galii* oder *Dilephila Galii*? — Nachtrag zu dem Aufsätze: Ueber Tagfaltermelanismus bei *Argynnicæ*-Arten in der Mark. — Das Sammeln von Käfern im Vorfrühling. — Berliner Entomologen-Bund. — Entomologischer Verein von Hamburg-Altona.

Blattwespengallen.

— Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. —
(Mit 18 Abbildungen.)
(Schluß.)

Zum Schlusse mag es vielleicht noch manchem Leser erwünscht sein, eine kurze Anweisung zur Zucht der Wespen aus den Gallen zu erhalten. Es ist zweckmäßig, zur Zucht nicht zu junge Gallen zu benützen. Diese gibt man entweder in eine Blechschachtel oder in ein verschlossenes Glas mit feuchter Erde. Man braucht dann nur täglich nachzusehen, ob nicht Larven aus der Galle ausgekrochen sind. Viele Arten gehen zur Verpuppung in die Erde, die man im Zuchtglase nicht zu feucht halten darf; ebenso darf natürlich keine Austrocknung erfolgen. Nicht wenige Arten aber, die im Freien gewohnt sind, sich in Zweige einzubohren, laufen tagelang im Glase umher und gehen schließlich zu Grunde, wenn man ihnen nicht eine geeignete Gelegenheit zur Verpuppung gibt. Man kann ihnen abgeschnittene Weiden- oder Brombeerstengel vorlegen, in deren Mark sie sich einfressen, oder, was einfacher ist, man gibt ihnen Torf, wie er zur Auslegung von Insektenkästen gebräuchlich ist. In diesen Torf bohren sich alle Larven sehr gerne ein und fertigen in ihm ihr Kokon an. Auch dieser Torf muß schwach feucht gehalten werden. Larven, die überwintern, kann man, nachdem man sie einige Tage der Kälte ausgesetzt hat, allmählich ins warme Zimmer bringen und auf diese Weise die Entwicklung beschleunigen. Nicht alle Larven der gleichen Art verhalten sich in Bezug auf die Wahl des Verpuppungsortes gleich. So findet man z. B., daß aus manchen Gegenden die Larven von *P. viminalis* zur Verpuppung in die Erde gehen, während von anderen Fundorten die Larven derselben Art sich unbedingt einbohren wollen und meist sterben, wenn man ihnen die Möglichkeit hierzu nicht gibt. Es sind dies merkwürdige Instinkt-Variationen, wie sie auch sonst bei Insekten gefunden worden sind. Ich erinnere hier an die Feststellungen Kammerers, wonach bei unserer Hausgrille, *Gryllus domesticus*, die von Hamburg stammenden Tiere Kannibalen sind, die sich in Gefangenschaft sofort gegenseitig aufessen, während Tiere aus Wien friedfertiges Wesen zeigen und sich nie etwas zu leide tun.

Ich hoffe, daß der Leser aus meinen Ausführungen ersehen haben wird, daß die Beschäftigung mit Blattwespengallen eine Quelle vieler Anregung zu selbständigem Forschen werden kann. Denn, obwohl wir in das Wesen der Gallbildung schon ein Stück weit eingedrungen sind, so gibt es doch noch manche Frage, auf die uns die Antwort bis heute fehlt. Wer daher die Entomologie gerne von einer etwas höheren Warte als der des bloßen Sammelns betreibt, dem können auch die Blattwespengallen die Veranlassung zu tieferem Nachdenken geben.

Literatur.

1. Baer, W. Die Galle von *Cryptocampus amerinae* L. (Naturwiss. Zeitschr. f. Forst- und Landwirtschaft VIII. 1910).

2. Baer, W. Ueber Laubholzblattwespen (Naturwiss. Zeitschr. f. Forst- und Landwirtschaft XIII. 1915).
3. Beijerinck, M. W. Ueber das Cecidium von *Nematus capreae* auf *Salix amygdalina* (Bot. Zeitg. Bd. 46 1888).
4. Bouché, P. Fr. Bemerkungen über einige Blattwespenlarven (Ent. Zeitg. Stettin VII. 1846).
5. Enslin, E. Die Tenthredinoidea Mitteleuropas I.—IV. (Deutsche Entom. Zeitschr. 1912—1915 Beihefte).
6. Enslin, E. Ueber *Pontania krichbaumeri* Knw. (Mitt. Münchener Ent. Ges. 1913).
7. Houard, C. Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et du Bassin de la Méditerranée. (Paris 1908—1909).
8. Jörgensen, P. De danske Arter af Bladhvespeslaegten *Pontania* Costa. (Ent. Meddelelser 1906).
9. Magnus, W. Die Entstehung der Pflanzengallen verursacht durch Hymenopteren (Jena 1914).
10. Nielsen, J. C. De danske *Cryptocampus*-Arters Biologie (Tidsskrift for Skovvaesen XVII. 1905).
11. Nielsen, J. C. Beiträge zur Biologie der Gattung *Cryptocampus* (Zeitschr. f. Wiss. Insektenbiologie I., II. 1905, 1906).
12. Pierre, M. Les premiers états de *Monophadnus monticola* (Rev. scient. Bourb. et du Centre de la France XIII. 1900).
13. Ross, H. Die Pflanzengallen Mittel- und Nordeuropas (Jena 1911).

Aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona.

Die Stellung von Zwillingflecken und Innenrandfleck auf den Vorderflügeln als Dokument des erdgeschichtlichen Alters von *Vanessa urticae* L. und var. *ichnusa* Bon.¹⁾

Von

Dr. K. Hasebroek.

Die var. *ichnusa* von *V. urticae* zeichnet sich bekanntlich für gewöhnlich durch das Fehlen der Zwillingflecke auf dem Mittelfelde der Vorderflügel aus. Sehr oft jedoch findet man Andeutungen der Flecke vor. Ich habe bereits früher im Vereine darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die Flecke vorhanden sind, sie eine andere Stellung und Lage haben als bei *urticae*. Im Protokoll²⁾ unseres Vereines ist meine Angabe versehentlich nicht richtig wiedergegeben, indem nicht *ichnusa*, wie es dort heißt, sondern *urticae* die Zwillingflecke weiter randwärts gelegen hat. Herr Reuß in Rüditz i. d. Mark machte mich auf diesen Irrtum aufmerksam³⁾. Ich erhielt dadurch die Anregung, die interessante Sache genauer zu verfolgen. Ich gebe zunächst in den beiden Abbildungen Fig. 1 und 2 eine Illustration zu der Verschiedenheit der Fleckenstellung: Das verschiedene Verhältnis zum Flügelrande sieht man ohne weiteres in den Bildern. Außerdem bemerkt man, daß die Verbindungslinie der beiden Flecke bei *urticae* annähernd senkrecht, bei *ichnusa* schräg zur Ader IV verläuft. Ich nahm nun eine genaue Messung an vielen Exemplaren vor. Ich maß die Entfernungen

¹⁾ Vorläufige Mitteilung und Auszug aus einer demnächst in den Zoologischen Jahrbüchern ausführlich erscheinenden Arbeit. (Vortrag gehalten am 24. IX. 1915.)

²⁾ Gubener Entomol. Ztschr. vom 27. März 1915.

³⁾ Siehe auch Reuß, Ist *V. urticae* L. v. *ichnusa* Bon. eine gute Art? Gubener Ztschr. v. 29. Januar 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Enslin Eduard

Artikel/Article: [Blattwespengallen. 33](#)